

England- Praktikum vom 26.09.2015 bis 18.10.2015

Anfang des Jahres 2015 haben Annette und ich von dem Auslandspraktikum in England erfahren, das von der Max- Weber- Schule in Freiburg angeboten und vom Erasmus+ Programm unterstützt wird.

Nach Absprache mit unserem Betrieb Drubba GmbH, reichten wir die Anmeldung ein. Ich hatte mit Herr Pabst noch ein Vorgespräch, indem er testete, wie gut mein Englisch im Umgang mit Kunden und Untereinander ist.

Wir hatten dann in den laufenden Monaten einige Vortreffen, in denen wir Formulare ausfüllen mussten und Bewerbungen geschrieben haben.

Bei Annette und mir ging die Suche etwas länger, da wir die ersten Einzelhändler waren und für uns erst ein passender Betrieb und Familien gefunden werden musste.

Am 26. September 2015 ging es dann endlich los nach Guildford. Wir trafen uns als Gruppe, mit der zuständigen Lehrerin, Frau Pagel, am Flughafen. Die Flüge wurden über die Max-Weber Schule organisiert und gebucht.

Die Entfernung von Freiburg nach Guildford mit dem Auto beträgt 903 km. Der Flug von Basel nach Guildford dauerte 1 Stunde und 30 Minuten. Wir landeten am Flughafen London Gatwick, von dort wurden wir mit einem Bus abgeholt und nach Guildford ans Merrist Wood College gebracht. Dort holte uns unser Gastvater ab, um uns in unser „Englisches zu Hause“ zu bringen. Unsere Gastfamilie war ein älteres Ehepaar namens Val und Trevor Bray. Die beiden lebten in Bellfields, einem Vorort von Guildford, mit ihrem Hund Alfie. Die beiden Töchter der Brays waren schon länger ausgezogen und die beiden nehmen seit dem sehr häufig Austauschstudenten auf.

Unser Betrieb war die Einzelhandelskette Marks & Spencers. Es ist eins der größten britischen Einzelhändler. Er hat mehrere Verkaufsstellen und ist, auch in Krankenhäuser und Tankstellen wie auch an Bahnhöfen oft zu sehen. In Guildford ist er so aufgebaut das im Untergeschoss ein Lebensmittelladen ist im Erdgeschoss Schuhe und Frauenbekleidung und im Obergeschoss die Männer, ebenso die Kinderabteilung und auch die Unterwäsche Abteilung. Es gibt ebenso auf dieser Etage ein kleines Kaffee und ein Refund & Exchange Service. Nochmal ein Stock obendrüber, der für Kunden nicht zugänglich ist, ist das Lager und der Bürokomplex, ebenso die Kantine für die Mitarbeiter.

Sie besitzen auch einen Lieferservice für Mode nach Deutschland und einen Lebensmittel- Lieferservice innerhalb Großbritanniens.

Am 2. Tag unseres Englandaufenthaltes, machten wir einen Ausflug in der Gruppe nach London. Wir nahmen an einer Bustour quer durch London und einer kurzen Bootsfahrt auf der Themse Teil. Danach hatten wir Freizeit und konnten shoppen

oder Sehenswürdigkeiten besichtigen gehen. Am Abend haben wir uns alle wieder an der Waterloo Station getroffen und sind zusammen zurückgefahren.

Am Montag hatten wir unseren ersten Tag am Guildford College. Die zuständige Mitarbeiterin des International Centre, Roz, hat uns das Gelände gezeigt und uns nochmal einen Fragebogen ausfüllen lassen. Am Nachmittag hatten wir Unterricht bei Helen Jonathan, eine Lehrerin des Colleges.

Am ersten Tag (Dienstag, 29.09.2015) bei Marks and Spencer hatten wir einen „Einführungstag“ mit 2 weiteren Neueinsteigern und einer älteren Dame. Dort wurde uns ausführlich erklärt, wie wir mit den Kunden umzugehen hatten und auf was wir achten müssten, wie die spezielle Arbeitskleidung: Schwarze Hose, keine Jeans, und Schwarzes Oberteil. Wir durften auch einige Dinge selbst erarbeiten und durften das Geschäft auf eigene Faust erkunden. Uns wurde gezeigt, wie wir bei Problemen reagieren können und das Englische Kunden sehr zuvorkommend sind, wie wir später selbst erfahren durften. Ebenso wurde Wert auf rückschonendes Arbeiten gelegt und auf das Hantieren mit Hilfsmitteln wie Transportwägen.

Am gleichen Tag bekamen wir eine Brandsicherheitseinführung im Haus und unsere ID-Karten für das Eintreten des Personals über den Personalweg, ebenso erhielten wir Namensschilder und Spinde. Danach war unser erster Tag vorbei. Wir mussten erst einmal alles durch den Kopf gehen lassen und über das Gesagte nachdenken, da alle sehr schnell und teilweise undeutlich mit uns gesprochen hatten.

Die restliche Woche bis Freitag verbrachten wir in der Lebensmittelabteilung im Untergeschoss des Betriebes. Wir lernten viele neue Leute kennen und lernten vor allem sehr viel über die Arbeit in einem Supermarkt. Es gab ständig etwas zu tun, Regale auffüllen, Artikel neu auszeichnen, Artikel wälzen (Nach dem Ablaufdatum schauen ggf. neu etikettieren.). Die Arbeit war ganz anders als die, die wir von unserem Betrieb kannten. Nur eins war gleich, den Kunden steht's zu helfen. Da wir uns aber selber noch nicht gut auskannten, brauchten wir immer wieder Hilfe von unseren Kollegen.

Am Wochenende waren wir privat mit einigen Leuten aus der Gruppe in Brighton.

Brighton ist eine kleine Stadt direkt an der Nordsee. Am Brighton Pier ist eine Art kleiner Freizeitpark, mit Fahrgeschäften.

Die nächste Woche begann wieder mit dem College und dem Unterricht bei Mrs. Jonathan. Sie war steht's bemüht mit uns zu reden und gab uns Tipps, wie wir was besser machen konnten und sagte auch, wenn wir falsche Sätze bildeten.

Ab Dienstag wechselten wir die Abteilung bei Marks & Spencers und kamen ins Obergeschoss zur Unterwäscheabteilung. Leah, unsere Floor Managerin, war sehr nett und hat sich gefreut, dass sie Unterstützung von uns bekam, da gerade zwei Festangestellte aus ihrer Abteilung genommen wurden und sie nun jede Hilfe

gebrauchen konnte. Schon ab dem ersten Tag haben wir uns um die Umkleidekabinen alleine gekümmert und gleichzeitig eine riesige Menge von Artikeln aus den Lieferungen ausgezeichnet und eingeräumt. Da zu der Zeit, in der wir in der Abteilung waren, gerade Ausverkauf war, mussten wir helfen, die Regale und Kleiderständer umzuräumen und zu verschieben. Das passiert fast täglich, da wir immer wieder neue Lieferungen bekamen und zu wenig Platz hatten.

Die Kollegen waren sehr freundlich, hilfsbereit und vor allem sehr dankbar, über die Hilfe, die wir ihnen angeboten hatten. Die zwei Arbeitswochen vergingen viel zu schnell und bald mussten wir dann Abschied nehmen.

Am Zweiten Wochenende waren Annette, Romy und ich in Portsmouth, ebenfalls eine Stadt am Meer. Dort gingen wir zum Hafen und zum großen Outlet-Center der Stadt um einkaufen zu gehen und Sehenswürdigkeiten zu sehen. Dort trafen wir auch ein Paar aus der Gruppe.

Das letzte Wochenende haben wir mit Koffer packen verbracht. Trever hat mich auch noch auf das Gestüt mitgenommen auf dem Val zwei Pferde stehen hat. Es war wunderbar zu sehen, wie man dort miteinander umging.

Später gingen wir noch mit ein paar aus der Gruppe zu der kleinen Burg von Guildford, die ein wahres Schmuckstück ist. Guildford ist eine wunderbare Stadt mit vielen Pub, Restaurants, schönen kleinen Parks und einem Einkaufscenter namens Fiary Center.

Am 18. Oktober ging es dann wieder nach Hause. Der Abschied von der Familie und Alfie fiel mir sehr schwer. Auch der Abschied von den neugefundenen Freunden war nicht leicht.

Wir flogen wieder ab dem Flughafen Gatwick London und wurden in Basel sehnsüchtig von unseren Familien erwartet.

Ich habe immer noch Kontakt zu vielen aus England und eine Freundin wird mich auch bald besuchen kommen.

Ich kann jedem nur zu diesem Programm raten, denn es ist hilfreich und man wird viele neue Freunde finden.

Melina Ketterer, W2KE2